

Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V.



Rechtschreibregeln für den Kurs

Arbeitskreis Orientierungs- und
Bildungshilfe e.V., Gneisenastr. 2a,
10961 Berlin,
überarbeitete Ausgabe April 2025

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Liebe Lernerinnen und Lerner,

diese Regelsammlung kann eine Hilfe sein, wenn unklar ist, wie man ein Wort schreibt.

Am Anfang werden kurz die Begriffe erklärt, die in den Regeln benutzt werden.

Dann folgt die Sammlung wichtiger Regeln für die richtige Schreibweise.

Man kann unter dem entsprechenden Stichwort (z.B. Dehnungs-h) nachlesen.

Die Sammlung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir haben **die Regeln** zusammengestellt, die nach unserer Erfahrung wichtig sind.

Die Regelsammlung ist für Lernende gedacht, die einen Kurs besuchen, sodass man nachfragen kann, wenn etwas unklar ist.

Sollte etwas fehlen, das ihr wichtig findet, sagt es uns. Wir freuen uns über eure Anregungen und nehmen sie gerne in die Sammlung auf.

Die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Orientierungs- und Bildungshilfe e.V.
(AOB)

Berlin, April 2025



Dieses Werk ist lizenziert unter CC BY-NC-ND 4.0. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Inhalt

	Seite
1. Wichtige Begriffe	3
a. Laute	3
b. Wortarten	3
2. Groß- und Kleinschreibung	5
a. Grundregeln	5
b. Tageszeiten und Zeitangaben	
c. Namen	6
d. Ausnahmen	6
3. Lange Selbstlaute und Umlaute	8
a. Dehnungs-h	8
b. langes i (ie)	8
c. aa, ee, oo	9
d. ß	10
4. Kurze Selbstlaute und Umlaute	10
a. doppelte gleiche Mitlaute	10
b. ss	11
c. ck	11
d. tz	11
5. Laute, die gleich klingen	12
a. e – ä	12
b. eu – äu	13
c. ei – ai	14
d. v – f	15
e. v – w	16
f. ks – cks - gs – chs – x	16
g. b am Wortende und bt – p	17
h. d am Wortende – t	18
i. g am Wortende und gt – k	18
j. s am Wortende und st – ß/ss	18

6. Wörter, die gleich klingen	19
a. man – Mann	19
b. war – wahr	19
c. seit – seid	19
d. wieder – wider	20
e. dass – das	20
f. Paar – paar	20
7. Zusammen- und Getrennschreibung	21
8. Fremdwörter	22
a. Hauptwörter mit der Endung -tion	22
b. Endungen mit lang gesprochenem i	22
c. Wörter mit th	23
d. Wörter mit ph	23
e. Wörter mit y	23

Wichtige Symbole



In den Feldern mit dem **Auge** siehst du **Merkwörter**.
Diese Wörter kann man nicht durch Regeln herleiten.

Diese Wörter muss man sich deshalb gut einprägen!



In dem Feld mit dem **Ausrufezeichen** findest du
- wichtige **Hinweise** zu einer Regel
- oder **Ausnahmen** von einer Regel.

1. Wichtige Begriffe

Es gibt 7 Begriffe, die man kennen muss, um die Rechtschreibregeln zu verstehen.

a. Laute

Es gibt 4 verschiedene Arten von Lauten:

1. Selbstlaute: a e i o u

2. Umlaute: ä ö ü

Selbstlaute und Umlaute können **lang oder kurz** gesprochen werden.

3. Zwielaute: ei ai au eu äü

Zwielaute sind **immer lang**.

4. Mitlaute: alle anderen Laute im Alphabet: zum Beispiel b, d, f, g, k

b. Wortarten

5. Hauptwörter: Vor Hauptwörtern kann „der“, „die“ oder „das“ stehen.

Oft sind es Dinge, die man anfassen kann: der Tisch, das Glas, die Katze, das Brot.

Manchmal sind es Dinge, die man nicht anfassen kann: die Liebe, die Angst, der Mut, das Alter.

Die meisten Hauptwörter gibt es in der **Einzahl** und in der **Mehrzahl**: der Tisch – die Tische, das Glas – die Gläser.



Wörter mit diesen Endungen sind immer Hauptwörter:

-heit, -keit, -ung, -nis, -schaft, -tum, -chen.

Gesund**heit**, Einsam**keit**, Erfahr**ung**, Geheim**nis**, Freund**schaft**, Eigent**um**, Mäd**chen**.

6. Tätigkeitswörter: Man erkennt sie mit der Frage:
„**Was tut jemand?**“: Ich putze die Wohnung.– Was tue ich? – putzen.

Tätigkeitswörter haben immer eine **Grundform** mit der Endung **–en**: putzen, lachen, schreiben, fahren, gehen...

Sonst haben sie unterschiedliche Formen:
ich lache, du lach**st**, er lach**t**, sie lach**t**, wir lach**en**, ihr lach**t**, sie lach**en**.

Tätigkeitswörter gibt es in verschiedenen Zeiten:
Er **lacht** über den Film.
Gestern hat er über seinen eigenen Witz **gelacht**.
Damals **lachte** er viel mehr als heute.

7. Eigenschaftswörter: Man erkennt sie mit der Frage:
„**Wie ist etwas?**“: Das Eis ist lecker.
– Wie ist das Eis? – lecker.

Viele Eigenschaftswörter kann man **steigern**:
klein – kleiner – am kleinsten, alt – älter – am ältesten.

Wörter mit diesen Endungen sind immer
Eigenschaftswörter: -ig, -lich, -isch, -bar, -haft, -sam, -los.
fertig, glücklich, neidisch, haltbar, herzlich, sparsam, hilflos



Ob man am Ende **-ig** oder **-ich** schreibt, kann man hören, wenn man das Wort verlängert:

fertig	–	das fert ig e Essen
glücklich	–	die glück lic he Frau

2. Groß- und Kleinschreibung

a. Grundregeln

Man schreibt groß:

- alle Hauptwörter
- am Satzanfang
- die offizielle Anrede „Sie“, „Ihnen“, das braucht man vor allem in Briefen und E-Mails

Man schreibt klein:

- Tätigkeitswörter
- Eigenschaftswörter
- alle anderen Wörter, zum Beispiel:
was, hier, nicht, und, oder, für, sehr, viel

b. Tageszeiten und Zeitangaben

Man schreibt groß:

- Tageszeiten: Morgen, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend, Nacht
- Wochentage: Montag, Mittwoch
- Monate: April, November
- Wörter, die man aus Wochentag und Tageszeit bildet, schreibt man groß und zusammen: Montagmorgen, Mittwochvormittag, Sonntagabend

Man schreibt klein:

- Tageszeiten mit -s am Ende: morgens, vormittags, mittags
- Wochentage mit -s am Ende: montags, dienstags, mittwochs
- Zeitangaben wie: vorgestern, gestern, heute, morgen, übermorgen



Morgen in der Bedeutung: **der Morgen = die Tageszeit** schreibt man

groß: Am Morgen stehe ich früh auf.

In der Bedeutung „**am nächsten Tag**“ schreibt man **morgen klein**: Wir fahren morgen nach Hause.

c. Namen

Namen schreibt man groß.

- Namen von Personen	M aria Schmitt, B en Schneider
- Namen von Firmen	B erliner V erkehrsbetriebe, D eutsche B ahn
- Markennamen	N utella, C oca C ola
- Länder, Bundesländer	D eutschland, B ayern
- Straßennamen	Berliner S traße, Frankfurter A llee
- Ortsnamen	Hamburg, B erlin
- Namen von Flüssen, Seen	S pree, M üggelsee
- Namen von Gebirgen	A lpen, H imalaya
- Namen von Kontinenten	E uropa, A frika

d. Ausnahmen

Tätigkeitswörter und Eigenschaftswörter können als Hauptwörter verwendet werden. Dann schreibt man sie groß.

1. Tätigkeitswörter als Hauptwörter:

Wenn diese Wörter vor dem Tätigkeitswort stehen, dann ist es ein Hauptwort:

- das	Das Wandern macht mir großen Spaß.
- ein	Man hörte ein Husten .
- kein	Kein Lachen war zu hören.
- mein, dein, sein, ihr	Mein Singen ist schon viel besser geworden.
- dem	Nach dem Schwimmen bin ich hungrig.
- zum	Ich bin viel zu müde zum Laufen .
- beim	Er hat sich das Bein beim Springen gebrochen.
- im	Im Rechnen war sie immer sehr gut.
- vom	Vom Rauchen bekomme ich Kopfschmerzen.



Tätigkeitswörter nach **zu** schreibt man klein:

Es macht mir Spaß, gemütlich durch die Stadt **zu laufen**.

2. Eigenschaftswörter als Hauptwörter:

Wenn diese Wörter vor einem Eigenschaftswort stehen, das mit **-es** endet, dann ist das Eigenschaftswort oft ein Hauptwort:

- nichts Ich erwarte **nichts** Böses vom ihm.
- viel Sie hat **viel** Neues erfahren.
- etwas **Etwas** Besseres kann man sich nicht vorstellen.
- wenig Ich kann über ihn **wenig** Schlechtes sagen.

Das gilt nur, wenn es kein Hauptwort gibt, auf das sich das Eigenschaftswort bezieht:

Im nächsten Jahr wird **viel Gutes** passieren. ↔ Die Gäste bringen **viel gutes Essen** mit auf die Party.

Sie hat mir **wenig Neues erzählt**. ↔ Ich habe auf der Feier **wenig neue Leute** kennengelernt.

Wenn es kein Hauptwort gibt, auf das sich das Eigenschaftswort bezieht, wird auch ein Eigenschaftswort nach diesen Wörtern großgeschrieben:

- der, die das **Die Kleine** hier ist meine Tochter.
- ein, eine Dein Freund ist wirklich **ein Netter**!



Schuld in Verbindung mit „haben, geben“ schreibt man groß:
Du hast Schuld! Sie gibt mir die Schuld.

Schuld als in Verbindung mit „sein“ schreibt man klein:
Du bist schuld! Er kann nicht schuld sein.

3. Lange Selbstlaute und Umlaute

a. Dehnungs-h

Das Dehnungs-h kann nach einem langen Selbstlaut stehen.

Das Dehnungs-h kann man nicht hören.

Das Dehnungs-h **steht nur vor l, m, n und r**: fehlen, nehmen, Sahne, Uhr. Dort **kann** es stehen, muss aber nicht.

Es steht **selten, wenn ein Wort mit 2 Mitlauten beginnt**: Strahl, Strähne, prahlen.

In Ausnahmen steht es in Hauptwörtern auch **vor t**: Draht, Naht.

Das Dehnungs-h steht **nie, wenn ein Wort mit t, sch, sp, qu, kl, kr oder gr** anfängt: Tal, Scham, spät, Qual, Klar, Krone, Gras.



Das Dehnungs-h ist nicht dasselbe wie das silbentrennende h. Das silbentrennende h kann man hören, wenn man sehr deutlich spricht: se – **hen**, Ru – **he**, ste – **hen**

Das silbentrennende h steht auch in Wörtern, die mit t und sch anfangen:

Schu – **he**, Tru – **he**

Man kann das silbentrennende h bei Tätigkeitswörtern in der Grundform hören: ge – **hen**, steh – **hen**, se – **hen**.

In den Formen mit t und st am Ende wird es stumm: gehst, geht, stehst, steht, siehst, sieht.

b. langes i (ie)

Wenn man in einem Wort ein **langes i** hört, schreibt man normalerweise **ie**: die, fliegen, viel, Liebe, Fieber.

Es gibt noch drei andere Möglichkeiten, ein **langes i** zu schreiben. Sie sind aber nicht so häufig:

ih	einfaches i (fast immer in Wörtern, die nicht aus dem Deutschen kommen) zum Beispiel:	ieh (oft in Verbindung mit dem silbentrennenden h) zum Beispiel:
ihm ihn ihr ihre ihren ihrem ihnen	<i>deutsche Wörter:</i> dir, mir, wir <i>Fremdwörter:</i> Titel, Tiger, Video, Kino, Klima, Kilo, Liter, Vitamine, lila, prima, Vampir	sieht (von sehen) geliehen (von leihen) stiehlt (von stehlen) ziehen fliehen Erziehung Vieh

Wichtige **Hauptwörter** mit **langem i**, die man nicht mit ie schreibt:



Titel, Kino, Tiger, Video, Klima, Kilo, Liter, Vitamine, Kiwi, Limone, Salami, Igel, Biber, Bibel, Benzin, Kaninchen, Krise, Lawine, Liter, Mine, Nil, Nilpferd, prima, Sirup, Titel, Turbine, Virus, Zitrone, Limonade

c. aa, ee, oo

Bei manchen Wörtern mit einem langen a, e oder o wird der Buchstabe verdoppelt. Das sind zum Beispiel:

aa	ee	Oo
Haare, Saal, Staat, Waage, paar, Paar, Aal, Saat, Aas	Tee, Schnee, Meer, Klee, Seele, Beere, Kaffee, See, leer, Idee, Beet, Teer	Moos, Boot, Moor, Zoo, doof



Umlaute werden nicht verdoppelt: der Saal – die Säle.

d. ß

Nach einem langen Selbstlaut, Umlaut oder einem Zwielaute steht **ß** und nicht **ss**.

Straße, Soße, Fuß, Füße, süß, heiß, Speiß, außer, draußen, **SträÙe**

4. Kurze Selbstlaute und Umlaute

a. doppelte gleiche Mitlaute

Wenn man nach einem kurzen betonten Selbstlaut oder Umlaut **nur einen Mitlaut** hört, **verdoppelt** man den Mitlaut.

Häufige doppelte Mitlaute sind:

- **ff:** Schiff, Koffer, Stoff
- **ll:** hallo, knallen, fallen
- **mm:** Hammer, immer, Kammer, sammeln
- **nn:** können, Sonne, rennen
- **pp:** Pappe, doppelt, Suppe
- **ss:** Kasse, müssen, küssen
- **tt:** hatte, satt, Motte

Seltener sind diese doppelten Mitlaute:

- **bb:** Ebbe, kribbeln
- **dd:** Pudding, Teddy
- **gg:** Bagger, Dogge
- **rr:** Karren, klirren



Zwielaute sind immer lang. Nach ihnen steht **nie ein doppelter Mitlaut**: Seife, Kaiser, Daumen, Leute, Bäume

! Wenn man nach einem kurzen betonten Selbstlaut oder Umlaut **zwei Mitlaute** hört, **verdoppelt** man den Mitlaut **nicht**:
Ast, öfter, Sand, Luft, Heft, Torte, Tante, Wespe, Kinder, Äpfel

Wenn ein Wort von einem Grundwort mit einem doppelten Mitlaut kommt, dann kann aber auch ein doppelter Mitlaut vor einem oder sogar vor zwei anderen Mitlauten stehen:

Sammlung	Grundwort:	sammeln
Hoffnung	Grundwort:	hoffen
musst	Grundwort:	müssen
Verdopplung	Grundwort:	doppelt
sollst	Grundwort:	sollen

b. ss

Nach einem kurzen Selbstlaut oder Umlaut steht **ss** und nicht **ß**:

Kuss, Hass, Kasse, Sessel, Riss, geschlossen, Flüsse, müssen.

! Einige **Tätigkeitswörter** schreibt man mal mit **ss** und mal mit **ß**:
wissen – ich weiß, gießen – (sie) goss, beißen – (er) biss

c. ck

Statt **kk** schreibt man **ck**: **Fleck, meckern, Hecke, Sack, Bäcker.**

Nur in sehr wenigen Fremdwörtern steht **kk**: **Akku, Mokka, Makkaroni, Marokko.**

d. tz

Statt **zz** schreibt man **tz**: **hetzen, Satz, Katze, sitzen, Blitze.**

Nur in sehr wenigen Fremdwörtern steht **zz**: **Pizza, Razzia, Skizze.**

5. Laute, die gleich klingen

a. e – ä

Den Unterschied zwischen kurzem ä und kurzem e kann man nicht hören:
Bälle – Stelle.

Den Unterschied zwischen langem ä und langem e kann man bei manchen Sprechern hören, aber nicht bei allen: Nägel – Kegel.

Die meisten Wörter mit ä kann man von einem a-Wort ableiten. Manchmal findet man die Ableitung ganz leicht:

- | | | |
|-----------|---|-------|
| - Bälle | – | Ball |
| - stärker | – | stark |
| - Männer | – | Mann |
| - Rätsel | – | raten |
| - Gläser | – | Glas |
| - täglich | - | Tag |

Manchmal erkennt man das a-Wort nicht mehr so leicht:

- | | | |
|------------------|---|--------|
| - ähnlich | – | Ahne |
| - Lärm | – | Alarm |
| - Fahrradständer | – | Stand |
| - Ärger | – | arg |
| - erzählen | – | Zahl |
| - nämlich | – | Name |
| - ungefähr | – | Gefahr |
| - nächste | – | nah |
| - regelmäßig | – | Maß |

Einige Wörter mit ä kann man nicht ableiten. Man muss sie kennen.

Wichtige ä-Wörter, die man nicht ableiten kann, sind:

- März	- ätzend	- dämlich	- Schädel
- während	- schräg	- Käfer	- jäten
- Käse	- Bär	- Fähigkeit	- Sanitäter
- Träne	- spät	- Gerät	- Dänemark
- Mädchen	- Dämmerung	- vorwärts	- träge
- Säge	- Käfig	- Märchen	- Qualität



Alle anderen Wörter, die man nicht von einem a-Wort ableiten kann, schreibt man mit e: Heft, Menschen, Kelle, selbst



Es gibt Wörter, die man mit e schreibt, obwohl man sie mit einem a-Wort in Verbindung bringen kann:
sprechen (aber: Sprache), denken (aber: Gedanke).

b. eu – äu

Den Unterschied zwischen äu und eu kann man nicht hören.

Die meisten Wörter mit äu kann man von einem au-Wort ableiten.
Manchmal findet man die Ableitung ganz leicht:

- Träume – Traum
- Bäuume – Baum
- Räuume – Raum
- Räuber – rauben
- bläulich – blau

Manchmal erkennt man das au-Wort nicht mehr so leicht:

- aufräuumen – Raum
- enttäuuschen – täuschen – tauschen
- Gemäuuer – Mauer
- Geräusch – rauschen
- Gebäude – bauen

Einige Wörter mit äu kann man nicht oder nur sehr schwer ableiten. Man muss sie kennen:

- die Säule
- das Knäuuel
- räusporn,
- versäuumen



Alle anderen Wörter, die man nicht von einem au-Wort ableiten kann, schreibt man mit eu: Euro, Leute, Freunde, streuen.

c. ei – ai

Den Unterschied zwischen ei und ai kann man nicht hören.
Normalerweise schreibt man ei.

Es gibt nur sehr wenige Wörter, in denen man ai schreibt:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| - Mai | |
| - Mais | |
| - Hai | |
| - Main (der Fluss) | aber: mein Buch |
| - Kaiser | |
| - Waise (ein Kind ohne Eltern) | aber: eine weise Frau |
| - die Gitarren saite | aber: eine Seite in diesem Buch |
| - der Laib Brot | aber: der Leib eines Menschen |



d. v–f

Der Buchstabe v kann auf zwei verschiedene Arten gesprochen werden. Wenn er wie in dem Wort Vogel gesprochen wird, kann man den Unterschied zu f nicht hören.

Es gibt **10 besonders wichtige v-Wörter**. Man muss sie auswendig lernen. Sie werden auch in Verbindung mit anderen Wörtern immer mit v geschrieben.



- Vater	(V aterschaft, V atertag, V aterland)
- Vogel	(V ogelhaus, V ogelfutter, Sing v ogel)
- Volk	(V olkswagen, V olkstrauertag, Bevö v ölkerung)
- vier	(V iertel, v ierzig)
- viel	(vi elsagend, vi elversprechend)
- vielleicht	
- voll	(v ollkommen, v öllig)
- von/ vom	(dav on)
- vor	(vor her, dav or, v orkommen, be vorstehen)

Wörter mit „**ver-**“ und „**vor-**“ am Anfang schreibt man immer mit v:
Verkehr, **v**ersuchen, **v**ersprechen, **v**ertrauen, **V**orsicht, **V**orfahrt, **v**orsingen



Das Wort **viel** schreibt man mit **v** in der Bedeutung: **eine Menge**: viel Spaß, viel Essen, viele Menschen.
Das Wort **fiel mit f** ist die **Vergangenheitsform vom Tätigkeitswort fallen**: Gestern fiel er auf der Treppe hin.



Fast alle Wörter, bei denen man „**ver-**“ hört, schreibt man mit v:
Versicherung, ein**v**erstanden, **v**ergessen.
Es gibt aber Ausnahmen: **f**ertig, **F**erkel, **F**erien, **F**erse.
Das Wort **f**ern kommt nicht von ver: die **F**erne, **F**ernsehen, **F**ernweh.



Einige Wörter schreibt man auch mit **for-** statt vor- am Anfang:
fordern, **F**orderung, **F**ormat, **f**orschen, **f**ormulieren.
Wenn man das for- weglässt, haben sie keinen Sinn mehr. Das ist bei den Wörtern mit vor- anders.



Das Wort **fort** kommt nicht von vor: **Fortschritt**, **fortsetzen**, **fortfahren**.

e. v – w

Der Buchstabe v kann auf zwei verschiedene Arten gesprochen werden. Wenn er wie in dem Wort November gesprochen wird, kann man den Unterschied zu w nicht hören.

Es gibt Fremdwörter, in denen v klingt wie w:

- Vitamine	- Video	- privat	- Pullover
- Vase	- Visum	- Advent	- Klavier
- Vampir	- Villa	- nervös	- reservieren
- Vegetarier	- Virus	- renovieren	- Proviant
- Ventil	- Volt	- Silvester	- Konserve
- Verb	- Vulkan	- evangelisch	- Lokomotive



f. ks – cks – gs – chs – x

Der x-Laut kann auf 5 verschiedene Weisen geschrieben werden. Man kann den Unterschied nicht hören:

- ks	Keks, Volkswagen
- cks	Klecks, Tricks
- gs	Angst, allerdings, unterwegs
- chs	sechs, Sachsen, erwachsen
- x	Hexe, extrem, Ex-Frau, Ex-Mann, boxen, Axt, Praxis, Luxus

Um zu entscheiden, wie man den x-Laut schreibt, kann man sich folgende Wörter mit x und chs merken:

Wörter mit x kommen nicht so häufig vor:

Taxi, Text, Box, Mixer, Boxer, boxen, Praxis, Luxus, Hexe, Axt, Xylofon, extrem, Ex-Mann, Ex-Frau, Ex-Freundin, Ex-Freund



Es gibt nicht viele Wörter mit chs. Man muss sie kennen:

- die wichtigsten Wörter sind: sechs, Büchse, Wachs, Achsel, Achse, Buchse, Sachsen, Sachsen-Anhalt
- das Tätigkeitswort wachsen und verwandte Wörter: erwachsen, Wachstum, Gewächs
- das Tätigkeitswort wechseln und verwandte Wörter: Wechselgeld, auswechseln
- sechs Tiernamen: Dachs, Lachs, Fuchs, Luchs, Echse, Ochse
- Pflanzennamen: Buchsbaum, Flachs



Die restlichen Wörter werden oft mit mit ks, cks und gs geschrieben. Man kann sie häufig ableiten: Volkswagen (Volk), Klecks (kleckern), unterwegs (Weg).

g. b am Wortende und bt – p

Am Wortende klingt b wie p: Korb**b**, trüb**b**, halb**b**.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, kann man das Wort verlängern (meistens mit e, manchmal auch ig oder einem anderen Selbstlaut):

Korb**b** – Kör**b**e, trüb**b** – trüb**e**s Wasser, halb**b** – ein halb**e**s Brot.

Dann hört man, dass ein b und kein p geschrieben werden muss.

Vor t klingt b auch wie p: gibt, hebt.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, geht man über das Grundwort:

gibt – geb**e**n, hebt – heb**e**n.

h. d am Wortende – t

Am Wortende klingt d wie t: Rad**d**, Bad**d**, Wald**d**.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, kann man das Wort verlängern (meistens mit e, manchmal auch ig oder einem anderen Selbstlaut):

Rad**d** – Räd**e**r, Bad**d** – Bäd**e**r, Wald**d** – Wäld**e**r. Dann hört man, dass ein d und kein t geschrieben werden muss.

i. g am Wortende und gt – k

Am Wortende klingt g wie k: karg**g**, Berg**g**, Burg**g**, Zwerg**g**.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, kann man das Wort verlängern (meistens mit e, manchmal auch ig oder einem anderen Selbstlaut):

karg**g** – karg**e** Landschaft, Berg**g** – Berg**e**, Burg**g** – Burg**e**n, Zwerg**g** – Zwerg**e**.
Dann hört man, dass ein g und kein k geschrieben werden muss.

Vor t klingt g auch wie k: liegt, fegt, sagt.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, geht man über das Grundwort: liegt – lieg**e**n, feg**t** – feg**e**n, sag**t** – sag**e**n.

j. s am Wortende und st – ß/ss

Am Wortende klingt s wie ß/ss: Glas**s**, Fels**s**, fies**s**.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, kann man das Wort verlängern (meistens mit e, manchmal auch ig oder einem anderen Selbstlaut):

Glas**s** – Gläs**e**r, Fels**s** – Fels**e**n, fies**s** – ein fies**e**r Typ.

Dann hört man, dass ein s und kein ß/ss geschrieben werden muss.

Vor t klingt s auch wie ss/s: er liest, sie rast, er niest.

Um herauszufinden, was man schreiben muss, geht man über das Grundwort: liest – les**e**n, rast – ras**e**n, niest – nies**e**n.

6. Wörter, die gleich klingen

a. man – Mann

Das Wort **Mann mit Doppel-n** hat die Bedeutung: ein Mann, also eine männliche Person:

Mein Mann fährt mit den Kindern in den Urlaub.

Das Wort **man mit einem n und klein geschrieben** hat eine allgemeine Bedeutung. Ein Satz mit **man** gilt für jeden, für Frauen und für Männer:

Wenn **man** in den Sommerferien in den Urlaub fährt, ist es oft sehr voll.

b. war – wahr

Das Wort **war ohne h** ist die **Vergangenheitsform von sein**:
ich war – du warst – er/sie war – wir waren – ihr wart – sie waren

Heute **bin** ich krank. Gestern **war** ich noch gesund. Er **war** gestern im Kino. Jetzt **ist** er zu Hause.

Das Wort **wahr mit h** kommt von **Wahrheit**:
das ist **wahr**, **wahrscheinlich** (=etwas scheint wahr), **wahrnehmen**, **wahrsagen**, **Wahrzeichen**.

c. seit – seid

Das Wort **seid mit d** kommt **von sein und gehört zur Person „ihr“**. Das „ihr“ steht auch fast immer mit **seid** zusammen:

Ihr seid heute aber schnell gewesen.
Seid ihr schon lange hier?

Bei einer Aufforderung fehlt das „ihr“:
Jetzt **seid** doch bitte mal etwas leiser!

Das Wort **seit mit t** ist eine **Zeitangabe**:

Ich bin **seit** drei Tagen in dieser Stadt.
Seit ich hier bin, regnet es die ganze Zeit.

d. wieder – wider

Das Wort **wieder mit ie** hat die Bedeutung **noch einmal**: Heute

Morgen habe ich **wieder** fast den Bus verpasst.

Es steht auch in zusammengesetzten Wörtern, die die Bedeutung **noch einmal** haben:

wiederholen, **wiedererkennen**, **Wiedervereinigung**, **wiedersehen**.

Das Wort **wider mit i** hat die Bedeutung **gegen** oder steht für **etwas Unangenehmes**. Es steht fast nie allein, sondern in zusammengesetzten Wörtern:

widersprechen, **Widerstand**, **widerlich**, **widerwärtig**, **widersprüchlich**.

e. dass – das

Man schreibt **das mit einfachem s**, wenn man es mit **dieses, jenes oder welches** ersetzen kann.

Man schreibt **dass mit Doppel-s**, wenn man es nicht ersetzen kann. Das Wort **dass** steht sehr oft, aber nicht immer nach einem Komma:

Ich finde, **dass** du dich sehr nett gut verhalten hast.

Glaubst du, **dass** wir uns wiedersehen werden?

Dass kann auch am Satzanfang stehen, vor allem, wenn man etwas betonen möchte. Das ist aber eher selten:

Dass ich dich noch einmal treffe, hätte ich wirklich nicht erwartet!

f. Paar – paar

Das Wort **Paar mit großem P** hat die Bedeutung **zwei, die zusammengehören**:

ein **Paar** Schuhe = zwei Schuhe, die zusammengehören

ein **Paar** = zwei Menschen, die zusammengehören

ein **Paar** Socken = zwei Socken, die zusammengehören

Das Wort **paar mit kleinem p** hat die Bedeutung **einige**. Wie viele genau weiß man entweder nicht oder es ist nicht wichtig:

Ich kaufe noch **ein paar Äpfel**.
Ich habe **ein paar Freunde** eingeladen.
Vor **ein paar Tagen** hat es in Berlin geregnet.

7. Zusammen- und Getrenntschreibung

Man schreibt zusammen:

- **zwei Hauptwörter**, die **eine** Sache benennen: das Weinglas → es geht hier nicht um Wein **und** um ein Glas, sondern um **eine Sache**, ein Weinglas.
Diese zusammengesetzten Hauptwörter teilen sich immer einen Hauptwortbegleiter (der, die oder das):
der Wein + **das** Glas = **das** Weinglas.
- **zwei Hauptwörter, die mit s verbunden werden** und **eine** Sache benennen: das Ausflugslokal → es geht hier nicht um einen Ausflug **und** ein Lokal, sondern um **eine Sache**, ein Ausflugslokal.
Auch diese zusammengesetzten Hauptwörter teilen sich immer einen Hauptwortbegleiter (der, die oder das):
der Ausflug + **das** Lokal = **das** Ausflugslokal.
- **Tätigkeitswörter mit ihren Anfangsbausteinen**, das sind zum Beispiel an, über, ab, vor, zu, ein: **an**fangen, **über**fallen, **ab**brechen, **vor**täuschen, **zu**hören, **ein**kaufen.
Man schreibt diese Wörter zusammen, weil das Tätigkeitswort durch den veränderten Anfang eine ganz neue Bedeutung bekommt: aus dem Tätigkeitswort **geben** wird zum Beispiel **angeben**, also ein ganz anderes Wort, aus dem Wort **fallen** wird **überfallen**.



zu + Tätigkeitswort in der Grundform schreibt man getrennt:

Es macht mir Spaß, mit dir **zu reden**.

Es war kein Ton **zu hören**.

Wenn das **zu in die Mitte des Tätigkeitsworts** hineingeschoben wird, schreibt man alle 3 Teile zusammen:

einkaufen – **einzukaufen**, anfangen – **anzufangen**.

Wenn das **zu ein fester Teil des Tätigkeitswortes** ist, dann schreibt man es immer zusammen:

zuhören – Sie können gut **zuhören**.

- **Hauptwörter und Eigenschaftswörter, die zusammen ein Eigenschaftswort bilden: honigsüß, himmelblau, abenteuerlustig, wolkenfrei:**
Der Pullover war **himmelblau**. → Es geht hier nicht um den Himmel, sondern um die Beschreibung eines Pullovers: Wie ist der Pullover? himmelblau.



Bei der Getrennt- und Zusammenschreibung sind im Duden **oft beide Schreibweisen erlaubt**, zum Beispiel:

rot gestreift	/	rotgestreift
ganz machen	/	ganzmachen
liegen lassen	/	liegenlassen
zu Hause	/	zu Hause
nach Hause	/	nach Hause

Wenn man sich nicht sicher ist, sollte man im Duden nachgucken!

8. Fremdwörter

a. Hauptwörter mit der Endung -tion

Wenn man [zion] spricht, dann schreibt man fast immer **-tion**:
Situation, Information, Reaktion.

b. Endungen mit lang gesprochenem i

Manche Fremdwörter haben Endungen mit einem **lang gesprochenen i**, das man aber nur mit einem **einfachen i** schreibt:

- **iv / -ive**: aggressiv, intensiv, aktiv, Stativ, Lokomotive, Perspektive, inklusive
- **ine**: Mandarine, Apfelsine, Gardine, Kabine, Maschine, Praline, Vitamine
- **il**: steril, Ventil, Profil, Stil, mobil, stabil, Krokodil

Diese Endungen werden nur von manchen Sprechern mit langem i gesprochen:

- **ik**: Politik, Musik, Fabrik, Physik, Mathematik, antik, Kritik
- **it**: Kredit, Profit, Satellit, Parasit, Meteorit, Appetit

c. Wörter mit th

In manchen Wörtern schreibt man th statt t: **T**heater, **T**hema, **T**hron, Sympath**ie**, Apoth**e**ke.

d. Wörter mit ph

In manchen Wörtern schreibt man ph und hört [f] : **P**hysik, **P**hilosoph**ie**, **P**hantom.

e. Wörter mit y

In manchen Wörtern schreibt man y und hört [i] oder [ü]: **S**ystem, **s**ympathisch, **t**ypisch, **P**hysik, **B**aby, **H**obby.